

Dokumentation der Fachtagung „Alles was Recht ist?! Menschenrechte und Globales Lernen“ 3. Juni 2014, Berlin

Die Fachtagung „Alles was Recht ist?!“ zum Thema Menschenrechte und Globales Lernen fand am 03.06.2014 in Berlin statt. Die Veranstaltung richtete sich in erster Linie an Berliner und Brandenburger Lehrkräfte. Im Rahmen der Veranstaltung kooperierte EPIZ mit der Senatsverwaltung für Bildung Jugend und Wissenschaft, der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Engagement Global/Bildung trifft Entwicklung sowie dem Landesnetzwerk Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag.

Ziel der Tagung war einerseits ein inhaltlich vertiefendes Angebot zu einzelnen Menschenrechtsaspekten zu machen (Workshops am Vormittag) und andererseits auf die pädagogische Vermittlung (Workshops am Nachmittag) dieser Themen einzugehen. Die folgende Dokumentation enthält eine Kurzbeschreibung aller acht Workshops. **Zu jedem Workshopthema haben wir Vorschläge für die didaktische Aufbereitung des jeweiligen Themas zusammengestellt. Alle Materialien sind in der EPIZ-Mediothek erhältlich.** Sofern uns die in den Workshops gezeigten Präsentationen vorliegen, finden Sie diese auf unserer Startseite unter www.epiz-berlin.de, Absatz „Aktuelles“.

Mit mehr als 70 interessierten Teilnehmer_innen war die Veranstaltung sehr gut besucht und ermöglichte zahlreiche Vernetzungsmöglichkeiten. Eröffnet wurde die Tagung durch die beiden EPIZ-Vorstandsmitglieder Dawit Shanko und Martin Michaelis Seidler.

Wir bedanken und ganz herzlich für Ihre Teilnahme an der Tagung und Ihr Interesse am Globalen Lernen. Wir hoffen, dass Sie viel Neues und Interessantes mitnehmen konnten und sich spannende Kontakte ergeben haben. Wir wünschen Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Arbeit viele Ideen und gutes Gelingen!

Berlin, August 2014

Den Auftakt der Tagung bildete der Vortrag mit dem Titel „Berlin, du bist so wunderbar?!“ von Judy Gummich, Mitarbeiterin des Deutschen Instituts für Menschenrechte:

„Nicht die Menschen an die Bedingungen anpassen, sondern die Bedingungen an die Menschen.“ Zitat J. Gummich



Ausgehend von diesem Gedanken spannte Judy Gummich in ihrem Impulsvortrag den Bogen von den historischen globalen Wurzeln der heutigen Menschenrechtskonventionen hin zu aktuellen Fragen zur Umsetzung und Verwirklichung der Menschenrechte in Berlin. Sie machte deutlich, dass Menschenrechte unteilbar, unveräußerlich und universell seien und sich aus der Würde des Menschen ableiten. Sie wies außerdem darauf hin, dass die Menschenrechte kein westliches Konzept seien, sondern dass schon in früherster Zeit Gesellschaften und Kulturen sich Regeln und Gesetze für ein gutes Zusammenleben gegeben haben. An der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte haben u.a. auch China, Indien und der Libanon mitgearbeitet. Da jeder Mensch die gleiche Würde hat, sind die Menschenrechte auch für alle Menschen gleichermaßen gültig. Da im Geschichtsverlauf deutlich wurde, dass manche Menschen besonderen Schutz brauchen, wurden weitere Konventionen verabschiedet, unter anderem die Kinderrechts- und die Behindertenkonvention.

Problematisch sieht sie z.B. den Umgang mit den Menschenrechten von Flüchtlingen und Asylsuchenden in Berlin und Deutschland. Die Residenzpflicht verstößt aus ihrer Perspektive gegen das Recht auf Bewegungsfreiheit. Die Menschenrechte sind nicht immer leicht einklagbar, aber es ist möglich mit ihnen Aufmerksamkeit zu schaffen und öffentlichen Druck auszuüben. So hat die Debatte und das Bemühen um inklusive Bildung seit der Inspektion des deutschen Bildungssystems durch den Sonderberichterstatters der Vereinten Nationen für das Recht auf Bildung Vernor Muñoz in 2006 deutlich an Bedeutung gewonnen.

Die Zivilgesellschaft spielt nach Ansicht von Judy Gummich eine tragende Rolle, um die Umsetzung der Menschenrechte einzufordern und nur über breite Partizipation kann eine dauerhafte Verbesserung und Veränderung erreicht werden.

Workshop Recht auf Asyl! Flüchtlingssituation in Berlin

Referentin: Nora Brezger (Flüchtlingsrat)

Die Flüchtlingssituation in Berlin ist derzeit sehr angespannt, wie die Referentin Nora Brezger vom Berliner Flüchtlingsrat berichtet. Die Frage „Warum werden Menschen zu Flüchtlingen?“ bildete den Startpunkt für den Workshop. Die Referentin machte deutlich, unter welchen dramatischen Bedingungen Menschen versuchen, nach Europa zu kommen und Asyl zu beantragen. Sie erläuterte die Rechtsformen für ein Asylverfahren und zeigte auf, welche Chancen auf Bleiberecht es gibt. Zuletzt zeigte sie auf, dass auch Kinder von Flüchtenden das Recht auf Bildung haben und zu welchen problematischen Situationen es kommt, wenn die Eltern von Abschiebung bedroht sind, während die Kinder im Schulsystem angekommen und integriert sind.



Didaktische Materialien

EPIZ-Signatur

UNHCR (Hg.) (2014):
Aufbrechen Ankommen Bleiben

US 412
Mappe

Zielgruppe: ab 12 Jahren

- Anhand der Lebensgeschichten von sieben jungen Flüchtlingen und Asylsuchenden kann gemeinsam mit den Schüler_innen Wissen zum Thema Flucht und zum Leben in einer vielfältigen Gesellschaft erarbeitet werden.

Bundeszentrale für politische Bildung (2006):
Flucht & Asyl - Ein Thema für Schulen von Sanem Kleff

UG 143
Mappe

Zielgruppe: ab Sekundarstufe I

- Ein Handbuch zum Unterricht über die Themen Asyl und Flucht mit Hintergrundinformationen, Unterrichtsmaterialien und einem umfangreichen Serviceteil.

EPIZ e.V. (2008): Oury Jalloh von Simon Paetau

Filmdauer: 30 Minuten

Zielgruppe: ab Sekundarstufe I

DVD 81
Film

- Ein Semi-Dokumentarfilm, der die prekäre Lebenssituation von Flüchtlingen und Asylbewerbern in der BRD thematisiert.

Broschüre zum Film:

Die Broschüre des Globalen Lernens behandelt die Themen "Flucht und Asyl". Sie basiert auf dem Kurzfilm „Oury Jalloh“, der von dem gleichnamigen Asylbewerber aus Sierra-Leone erzählt. Oury Jalloh verbrannte im Jahr 2005 unter bis heute ungeklärten Umständen in einer Dessauer Polizeistelle. Geeignet ab Sekundarstufe I

US 299
Broschüre

Ev. Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit (2007):

Eine Giraffe im Regen („Une girafe sous la pluie“) von Pascale Hecquet

DVD 215
Film

Filmdauer: 12 Minuten

Zielgruppe: Grundschule

- Ohne Sprache und sehr spielerisch erzählt der Animationsfilm über Solidarität, über Exil, Asyl und das Leben in der Fremde. Die einfache und doch sehr komplexe Geschichte eignet sich gut für Grundschulklassen und dient als Impulsmedium, um sich mit dem Thema Flucht und Migration zu beschäftigen.

Workshop Recht auf Teilhabe und Bildung! Kinderarmut in Berlin

Referent: Igor Wolansky (AWO)

Den Einstieg in den Workshop bildete die Frage: „Woran erkennt man eigentlich Armut“? Anschließend stellte der Referent unterschiedliche theoretische Konzepte zum Thema (Kinder)armut vor, wie beispielsweise die Definition der Landesarmutskonferenz Berlin oder das kindheitsbezogene Armutskonzept des Instituts für Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Er ging außerdem auf das Dormagener Modell ein, ein Präventionsprogramm zur frühen Förderung, Minderung und Vermeidung der Folgen von Kinderarmut. Den Abschluss des Vortrags bildeten die zentralen Forderungen der AWO zum Thema Kinderarmut. Die sich anschließende Diskussion hatte zwei zentrale Stränge; zum einen die Notwendigkeit der Thematisierung der politischen Rahmenbedingungen im Unterricht selbst, zum anderen die Gefahr der Stigmatisierung vermeintlich „armer Kinder“. Dieses Spannungsfeld wurde durch eine treffende Frage konkretisiert: Soll es für Pädagog_innen darum gehen, einen Umgang mit „armen Kindern“ im schulischen Kontext zu lernen oder aber einen Umgang mit unterschiedlichen ökonomischen Bedingungen und Voraussetzungen der Schüler_innen zu finden?



Didaktische Materialien

Siehe Bildungsmaterial unter:

Workshop - Kinderrechte in der Grundschule thematisieren

Workshop - Recht auf inklusive Bildung

Workshop: Recht auf Gleichbehandlung! Rassismus und Diskriminierung in der Schule

Referentinnen: Sanchita Basu und Lena Proschek, Reachout e.V.

In dem Workshop fand eine Auseinandersetzung mit der Frage „Was ist Rassismus?“ statt. Nach einem kurzen Brainstorming folgte ein interaktiver Vortrag, in dem es darum ging, den Begriff Rassismus fassbar zu machen. Es wurde deutlich, dass Rassismus kein Problem individueller Einstellungen ist, sondern ein strukturelles gesellschaftliches Problem. Praktische Beispiele aus der Beratungstätigkeit zeigten auf, dass auch in der Schule unterschiedlichste Ausprägungen von Rassismus anzutreffen sind. Wichtig war den Referentinnen zu betonen, dass jeder Mensch Vorurteile in sich trägt, dass es, um Rassismus zu überwinden aber zentral ist, sich diese Vorurteile bewusst zu machen, sie zu reflektieren und immer wieder zu hinterfragen. Sie machten außerdem deutlich, dass erste Vorurteile bereits im frühkindlichen Alter ab drei Jahren entstehen und daher die vorurteilsbewusste Arbeit in Kindertagesstätten und Grundschulen sehr wichtig ist. Dazu gibt es bereits viele Unterstützungsangebote, u.a. eine ausführlich kommentierte Literaturliste von GLADT e.V., die Kinderbücher vorstellt, in denen es um kulturelle Vielfalt, alternative Lebensformen, Antidiskriminierung und Identität geht. Abzurufen ist die Liste unter: <http://ipaed.blogspot.de/materialien/>



Didaktische Materialien

EPIZ-Signatur

Yordanos Asghedom und Nicola Joseph (2012):
Homestory Deutschland

RA 69
Reader

Zielgruppe: ab 14 Jahren

- Im Rahmen der Ausstellung ›Homestory Deutschland‹, die ein kollektives Selbstportrait Schwarzer Männer und Frauen darstellt, ist zur pädagogischen Vermittlung im Oktober 2012 der Reader für Schüler_innen, Lehrer_innen und Pädagogen entstanden, der mit einem modernen Design neugierig macht. Zentrales Thema im Reader sind die Lebensgeschichten und Perspektiven von in Deutschland lebenden Schwarzen Menschen.

Zielgruppe: Sekundarstufe II

- Handelt es sich bei Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit um Diskriminierungsformen, die getrennt voneinander zu betrachten sind? Welche Gemeinsamkeiten und Überschneidungen gibt es? Was bedeutet dies für pädagogische Konzepte und Projekte? Diese Fragen untersucht der in einer überarbeiteten Neuauflage erschienene Reader Holzwege, Auswege, Umwege.

Oliver Hardt (2005):
Black Deutschland. Dokumentarfilm einer Studie über Schwarze Deutsche und Schwarze in Deutschland

DVD 197
Film

Filmdauer: 52 Minuten
Zielgruppe: Sekundarstufe I

- Der Dokumentarfilm BLACK DEUTSCHLAND ist eine intime Studie über das Denken und Fühlen einer Minderheit, über Schwarze Deutsche und Schwarze in Deutschland. Regisseur Oliver Hardt porträtiert Kulturschaffende, die dem Zuschauer auf emotionale, gleichwohl reflektierte und humorvolle Weise eine Idee davon vermitteln, was es bedeutet, als Nicht-Weißer in einer Gesellschaft zu leben, die sich als "weiß" definiert. In offenen, freundschaftlichen Gesprächen geben die Protagonisten Auskunft über Fremd- und Selbstbilder und Vorurteile, über ein tief verwurzeltes Selbstbewusstsein, aber auch über ihre Ängste und Unsicherheiten. BLACK DEUTSCHLAND wurde 2006 auf dem World Media Festival in Hamburg mit Silber ausgezeichnet und war für den Hessischen Filmpreis nominiert.

Workshop: Recht auf Nahrung! Landwirtschaft und Ernährungssicherheit weltweit

Referent: Jan Urhahn (INKOTA)

Der Referent machte deutlich, dass das Menschenrecht auf Nahrung weltweit nicht umgesetzt ist. So leiden - je nach Definition - nach wie vor zwischen 840 Millionen und zwei Milliarden Menschen Hunger. Insbesondere durch Landraub, den Anbau von Soja und Raps als Futtermittel und Agrotreibstoff gehen Flächen für den Anbau von Nahrungsmitteln verloren. Er zeigte auf, wie zivilgesellschaftliche Organisationen im Globalen Süden und Globalen Norden gemeinsam



versuchen, Politik dahin gehend zu verändern, dass ausreichend Nahrung für alle Menschen zur Verfügung steht. Mechthild Lensing von Bildung trifft Entwicklung/ Engagement Global stellte außerdem verschiedene Unterrichtsmaterialien vor, mit denen sich die oben genannten Themen und Fragestellungen im Unterricht bearbeiten lassen.

Didaktische Materialien

EPIZ-Signatur

BAOBAB & EPIZ e.V. & ZAWM V.o.G.St. Vith (2011):
G + Berufe Global - Backen

BB 82
Unterrichtsmaterial

Zielgruppe: Sekundarstufe II

- Das Unterrichtsmaterial wurde für die Ausbildung von Bäcker_innen, Konditor_innen, Frischwarenverkäufer_innen und Bäckereifachverkäufer_innen konzipiert und soll dazu beitragen, dass die Auszubildenden sich mit Themen des globalen Wandels bewusst auseinandersetzen. Es eignet sich ebenfalls für Unterrichtseinheiten im Sozialkundeunterricht an Schulen. Dabei dient es als Handreichung im Unterricht und soll sensibilisieren für ein wertebewusstes Urteilen und Handeln hinsichtlich Themen wie „Faire Trade“, „Bio-Anbau“, Industrialisierung der Nahrungsmittelproduktion, Getreide als Gegenstand der Börsenspekulationen u.v.m. Unter anderem befinden sich in dem Heft Unterrichtsvorschläge zu den Themen Gewürze, Verpackungen, Weizen, Mais & Co.

BAOBAB und EPIZ e.V. (2012):
G + Berufe Global - Lebensmittelhandel

BB 89
Unterrichtsmaterial

Zielgruppe: Sekundarstufe II

- Das Unterrichtsmaterial mit begleitender DVD greift Themen der Globalisierung und Nachhaltigkeit am Beispiel von Nahrungsmitteln auf. Es richtet sich an Auszubildende im Einzelhandel mit dem Schwerpunkt Lebensmittelhandel. Anhand der Produkte Tomate, Getreide, Fleisch und Kaffee werden Themen wie biologische und industrielle Landwirtschaft, Biodiversität, Nahrungsmittelpreise, Wegwerfen von Nahrungsmitteln, Nachhaltigkeit u.v.m. für den Fachunterricht aufbereitet. Das Material eignet sich ebenfalls für den Einsatz im Sozialkundeunterricht.

Arbeitsgemeinschaft Swissaid, Fastenopfer, Brot für alle, Helvetas, Caritas (Hrsg.) (2005): „So essen sie!“

UBI 13
Unterrichtsmaterial

Zielgruppe: Grundschule

- Anhand von Fotoporträts von Familien aus 15 Ländern lernen die Schüler_innen weltweit sehr verschiedene Ernährungsweisen kennen und sehen, wie viel Geld die einzelnen Familien für bestimmte Produkte ausgeben. Die dazugehörige Broschüre bietet didaktische Hinweise für den Einsatz im Unterricht, Arbeitsblätter, Länderinfos und weiterführende Materialien.

Fotos mit
didaktischen
Hinweisen +
Arbeitsblätter

Broschüre zum Unterrichtsmaterial

U 66
Broschüre

FDCL-Verlag (2014):
Fleisch macht Hunger. Globalisierung der Massentierhaltung und ihre Folgen für die Ernährungssicherheit

GES 71
Broschüre

Zielgruppe: Sekundarstufe

- Inhalt 1. Einführung, 2. Geografie des Fleischkonsums, 3. Ineffizienz von Tierfabriken, 4. Landbedarf einer fleischreichen Ernährung, 5. Preistrends und der Wettbewerb zwischen Brot und Trog, 6. Fleisch, Handel und Dumping, 7. Tierhaltung und Klimawandel, 8. Inklusive Geschäftsmodelle auf Kosten der Armen, 9. Schlussfolgerungen

Asterisk Productions : Geraubte Zukunft-Hijacked Future. Von der Kontrolle des Saatguts und der Zukunft unserer Ernährung von David Springbett

DVD 80
Film

Filmdauer: 45 Minuten

Zielgruppe: Sekundarstufe II

- Der Film stellt die industrielle Landwirtschaft Kanadas der kleinbäuerlichen Landwirtschaft in Äthiopien gegenüber. In Kanada haben die Farmer die Kontrolle über ihr Saatgut verloren. In Äthiopien wird die Vielfalt erhalten. Wie können wir die Kontrolle über die Nahrung auf unseren Tellern zurückerlangen?

Zielgruppe: Sekundarstufe II + Erwachsenenbildung

- Die Broschüre besteht aus vielen Schaubildern und Arbeitsblättern, die für den Einsatz in Oberstufen und in der Erwachsenenbildung geeignet sind. Zudem sind Hinweise für die Planung des Unterrichts vorhanden, Das Material bietet Anregung, um bestimmte Aspekte der Welternährung in ihrer Widersprüchlichkeit zu erkennen und ihre Bedeutung zu reflektieren.

Workshop Gute Arbeit für Alle!

Referent: Lawrence Oduro Sarpong

Den Einstieg in den Workshop bildete eine Reihe von Aussagen zum Thema Arbeitsrechte, zu denen sich die Teilnehmer_innen positionierten. Ausgehend von den Aussagen, die im Plenum getroffen wurden, wurde die Frage diskutiert, was die Ursache mangelnder Arbeitsrechte oder deren Verletzung ist. In Kleingruppen wurden dann die verschiedenen Dimensionen dieser Frage ausgelotet. Zwei Gruppen beschäftigten sich mit Arbeitsrechten und Arbeitsrechtsverletzungen, zwei weitere arbeiteten die die gegensätzlichen Interessen von Kapital und Arbeit heraus. Der Schwerpunkt der abschließenden Diskussion im Plenum lag auf den Handlungsmöglichkeiten des/der Einzelnen, Arbeitsrechte in Deutschland und weltweit zu verbessern. Dabei wurde insbesondere die Frage diskutiert, wer Wohlstand aufgeben müsste um die Arbeitssituation zu verbessern - die breite Gesellschaft oder nur ihr reichster Teil?



Didaktische Materialien

EPIZ-Signatur

Terre des hommes (2011):
Ausbeutung für den Weltmarkt. Natursteine aus Indien- Handelsstrukturen,
Problembereiche und Lösungsansätze

US 344
Unterrichtsmaterial

Zielgruppe: Klassenstufe 10 - 12

- Das Thema Kinderarbeit wird hier anschaulich am Beispiel der Natursteinproduktion in Indien aufgezeigt.

EPIZ e.V. (2007):
G+ Berufe Global - Fußball von Peter Bleckmann

BB 54
Unterrichtsmaterial

Zielgruppe: Sekundarstufe II

- Das Unterrichtsmaterial greift das Thema Arbeits- und Sozialstandards am Beispiel der Sportartikelindustrie auf. Es richtet sich an angehende Verkäufer_innen des Einzelhandels, eignet sich aber auch für den Einsatz im Sozialkundeunterricht. Didaktisch aufbereitet werden die ILO-Kernarbeitsnormen, die Gestaltung von Arbeitsverträgen, die Arbeitsbedingungen von Näher_innen und Nähern in Pakistan und die Möglichkeiten des Engagements hier bei uns beleuchtet.

EPIZ e.V. (2011):
G+ Berufe Global - Bauen

BB 83
Unterrichtsmaterial
+
DVD

Zielgruppe: Sekundarstufe II

- Das Unterrichtsmaterial, welches durch eine DVD ergänzt wird, wurde konzipiert für angehende Maurer_innen, Fliesenleger_innen, Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer_innen, Fachkräften im Straßenbau und Einzelhandelsleuten im Baustoffhandel. Es eignet sich aber auch für den Einsatz in Schulen im Kontext der Nachhaltigkeit.

EPIZ e.V. (2011):
G + Berufe Global - Holz

BB 102
Unterrichtsmaterial

Zielgruppe: Sekundarstufe II

- Das Unterrichtsmaterial wurde konzipiert für Auszubildende in holzverarbeitenden Berufen, eignet sich jedoch auch für den Einsatz in Schulen im Kontext der Nachhaltigkeit zu den Themen Ökologie, Ökonomie, Politik und Soziales.

DGB (Hg.) (2005):
Globalisierung sozialer Verantwortung - Soziale Mindeststandards,
Internationale Rahmenvereinbarungen und Netzwerke

BB 22
Broschüre

Zielgruppe: Hintergrundinformation für Lehrer

Hintergrund-
material

- Die Broschüre dient als Hintergrundinformation für Lehrer_innen der Sekundarstufe II. Dabei werden unter anderem Themen wie die soziale Verantwortung in der Globalisierung, die Internationale Verantwortung von Unternehmen, der UN-Global Compact, gewerkschaftliche Unternehmensnetzwerke und der Abschluss internationaler Rahmenvereinbarungen thematisiert.

Workshop Recht auf inklusive Bildung!

Referent: Tobias Polsfuß (Globale Bildungskampagne)

„Was ist Inklusion? Und was heißt überhaupt Behinderung? Welche Rahmenbedingungen gibt es für inklusive Bildung und wie wird sie weltweit umgesetzt? Diese Fragen standen im Zentrum des Workshops „Recht auf inklusive Bildung!“. Tobias Polsfuß, ein Referent der Globalen Bildungskampagne, gab in seinem Input nicht nur einige Antworten darauf, sondern stellte darüber hinaus auch ein von der Bildungskampagne entwickeltes Unterrichtsmaterial zum Thema Bildung und Behinderung weltweit vor. Anhand der Geschichten von Elizabeth aus Tansania, Yarik aus Deutschland, Maria aus Nicaragua und Aasim aus Pakistan lernten die Teilnehmenden positive Beispiele wie auch Herausforderungen inklusiver Bildung kennen. So erfuhren sie, dass es in Nicaragua Förderprogramme gibt, die Kinder mit Behinderung auf den Besuch einer Regelschule vorbereiten und sie in der Schule unterstützen, und dass die Wahrscheinlichkeit, eine Schule zu besuchen, für Kinder mit Behinderung in Tansania nur halb so hoch ist wie für Kinder ohne Behinderung. In Arbeitsgruppen nahmen die Teilnehmerinnen des Workshops - 14 Lehrkräfte aus Grundschulen, Integrierten Sekundarschulen, Berufsschulen mit und ohne sonderpädagogischen Auftrag und Gymnasien - das Unterrichtsmaterial kritisch unter die Lupe und entwickelten eigene Ideen für Aktivitäten um Unterricht. „Alle haben Stärken. Und wir sind nicht alle gleich“ so beschrieb ein Lehrer den Ansatz, mit dem seine Schule arbeitet. Inklusion ja oder nein, das sei gar nicht die Frage. Aber wie damit umgehen, wenn auch in Schulen, die sich als inklusiv verstehen, „behindert“ ein Schimpfwort ist? Inklusive Bildung wirft Fragen auf und dieser Workshop zum Thema inspirierte dazu, eigene Antworten zu suchen und kreativ zu werden.



Didaktische Materialien

EPIZ-Signatur

Globale Bildungskampagne: Weltklasse! - all inclusive (2014):

Die barrierefreien Aktions- und Unterrichtsmaterialien enthalten neben einer ausführlichen Beschreibung der Aktion Weltklasse! Hintergrundinformationen zum Thema „Bildung und Behinderung weltweit“ sowie interessante Fallbeispiele aus Deutschland, Nicaragua, Pakistan und Tansania.

UG 184
Unterrichtsmaterial

Kreisau-Initiative (Hg.) (2013):

Alle anders verschieden - Methodenbuch zur Gestaltung inklusiver internationaler Jugendbegegnungen

BIL 174
Methodenbuch

Zielgruppe: ab Sekundarstufe I

- Methodenhandbuch zur Gestaltung internationaler inklusiver Jugendbegegnungen. Die Themen umfassen neben der Vermittlung historisch-politischer Zusammenhänge auch die Darstellung von Workshops zum Thema Nachhaltigkeit sowie zum Empowerment der Teilnehmenden. Die Konzeption der Methoden orientiert sich dabei an den Leitideen „Erfahrungsanlässe schaffen, Lernanlässe schaffen, Teilnehmerorientierung, Erziehung zur Eigenverantwortung sowie Spaß und Freude“. Die Methoden sind vornehmlich für den internationalen Austausch konzipiert, bieten aber auch wertvolle didaktische Hinweise für andere Fachkräfte in der Arbeit mit Jugendlichen, speziell im Bereich der Bildungsarbeit.

Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (bezev) (Hg.) (2012):
Unser Klima unser Leben - Jugend inklusive- global engagiert

US M/168
Mappe

Zielgruppe: Altersstufe 10 - 16 Jahre

- Materialien und didaktische Ideen für inklusive Bildungsangebote in Schule und Freizeit zum Thema Klima. Sie ermöglichen inklusives Lernen, indem sie die Heterogenität der Kinder und Jugendlichen als Ausgangspunkt nehmen und das Bildungsangebot entsprechend gestalten. Neben dem Handbuch gibt es ebenfalls eine CD-Rom sowie eine beim Verlag ausleihbare Materialkiste.

Petra Wagner (Hg.) (2013):

Handbuch Inklusion - Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung

BIL 143
Buch

Zielgruppe: Lehrer_innen und Multiplikator_innen

- Das Handbuch fordert dazu auf, Kinder mit all ihren sozialen Identitäten zu sehen und nicht zuzulassen, dass sie wegen eines bestimmten Aspekts wie Behinderung, Hautfarbe, Geschlecht usw. herabgewürdigt oder ausgeschlossen werden. Vielfalt respektieren, der Ausgrenzung widersprechen, beide Anforderungen werden konsequent verknüpft und es wird Grundlagenwissen für eine inklusive vorurteilsbewusste Praxis geboten.

Hintergrund-
material

Peter Martin Thomas (Hg.) (2013):
Jugendliche Lebenswelten - Perspektiven für Politik, Pädagogik und
Gesellschaft

BIL 162
Buch

Zielgruppe: Lehrer_innen und Multiplikator_innen

Hintergrund-
material

- Das Buch befasst sich mit den Fragen, Handlungsanforderungen und Perspektiven, die sich aus der Kenntnis jugendlicher Lebenswelten ergeben. Angesprochen werden Themen wie das Interesse Jugendlicher an Selbstinszenierung und Jugendszenen oder deren Begeisterung für Mode- und Elektronikmarken. Diese werden oft problemorientiert diskutiert, während die Autorinnen und Autoren in diesem Buch sie als zentrale Facette von Identität auffassen. Bei der Frage nach dem Verständnis von politischer Bildung diskutieren sie, wie verhindert werden kann, dass „benachteiligte Jugendliche“ ausgegrenzt werden.

Deutsches Institut für Menschenrechte (Hg.) (2006):
Das Menschenrecht auf Bildung und Schutz vor Diskriminierung -
Exklusionsrisiken und Inklusionschancen von Mona Motakef

MR 57
Broschüre

Zielgruppe: Lehrer_innen und Multiplikatoren_innen

Hintergrund-
material

- Die Studie erklärt die normativen Grundlagen des Menschenrechts auf Bildung und erläutert die menschenrechtlichen Strukturelemente, die bei der umfassenden Verwirklichung der Bildungsrechte von Kindern und Jugendlichen zu berücksichtigen sind. Darüber hinaus werden beispielhaft vier Problemfelder untersucht: Kinder und Jugendliche in relativer Armut, aus Familien mit Migrationshintergrund und solche, die eine sonderpädagogische Förderung erhalten. Dabei spielt auch die Kategorie Geschlecht eine Rolle, d. h. die Untersuchung nach genderrelevanten Kriterien. Diese vier Problemfelder werden als Exklusionsrisiken analysiert, die nicht voneinander getrennt zu sehen sind. Die Studie bietet Anregungen für eine Politik der Inklusion und Integration in der Bildung, die angemessen auf die Vielfalt der Lernenden reagieren kann.

Kindermissionswerk "Die Sternsinger" (Hg.) (2010):
grenzenlos 2/2010 - Eine Welt in Schule & Gemeinde

U 75
Heft

Zielgruppe: ab Klassenstufe 3 - 10

- Das Heft mit Unterrichtsbausteine für die Klassenstufen 3-6, Sekundarstufe I (ab Klasse 6) und Klassenstufe 7-10 beschäftigt sich mit dem Thema Behinderung in unserem Land und in der Entwicklungszusammenarbeit. Es kommen Menschen mit einer Behinderung zu Wort, die von ihrem Alltag berichten, von den Gründen, die zu ihrer Behinderung geführt haben und von ihren Chancen auf Teilhabe in einer Gesellschaft, die häufig nicht inklusiv sondern eher exklusiv geprägt ist.

Workshop Frauenrechte

Referentinnen: Claudia Fix und Kristin Horn

In dem Workshop „Frauenrechte sind Menschenrechte“ beinhaltet der Titel bereits die tragende Aussage, die den Workshop begleitet hat. Am Beispiel des Materials „Frauen am Ball“ wurde thematisiert, wie stereotype Geschlechterbilder von Mann und Frau im Rahmen des Schulunterrichts mit Kindern und Jugendlichen aufgebrochen werden können und welchen Bezug es zu Menschenrechten gibt. Als Ergebnis des Workshops haben die Teilnehmer_innen unterschiedliche Methoden kennengelernt, von denen einige praktisch geübt wurden. Unter den Teilnehmer_innen herrschte Einigkeit darüber, dass Männern und Frauen die gleichen Rechte zustehen und festgefahrene Rollenzuschreibungen nicht adäquat sind.



Didaktische Materialien

EPIZ Signatur

Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V., Hg. (2011):
Frauen am Ball

Zielgruppe: ab Klassenstufe 9

- Am Beispiel jeweils eines Frauenprojektes in Brasilien, Indien, Burkina Faso und Senegal können sich die Schüler_innen mit dem Thema Menschenrechte und Frauenrechte auseinandersetzen. Sie erkennen die Bedeutung der Menschenrechte sowie die Folgen von Diskriminierung und entdecken Möglichkeiten für anti-diskriminierendes Handeln, auf lokaler und globaler Ebene. Handlungs- und erfahrungsorientierte Unterrichtsmaterialien zu Länderkunde, Menschenrechten und Frauenrechten, Partnerprojekten und Entwicklungszusammenarbeit ermöglichen, in Kombination mit der Fußballmethode „Straßenfußball für Toleranz“ (KICKFAIR e.V.), eine theoretische und sportlich-spielerische Annäherung an die Thematik.

Frauen am Ball (2)
Projekt MIQCB - Brasilien

Unterrichts-
material

US M/140

Frauen am Ball (5)
Projekt SINDOMESTICO -
Brasilien

US M/143

Frauen am Ball (1)
Projekt ISWO - Indien US M/138

Frauen am Ball (3)
Projekt APFG - Burkina Faso US M/141

Frauen am Ball (4)
Projekt WORD - Indien US M/142

Filme für eine Welt (2001): Respekt statt Rassismus 9 Kurzfilme. Relou.
Filmdauer: 6 Minuten

DVD 185/8
(DVD 185/1-9)
Film

Zielgruppe: ab 16 Jahren

- „Relou“ ist einer von neun Kurzfilmen der sich auf der Sammel-DVD befindet. Dabei eignet sich das Material für unterschiedliche Altersgruppen in der Spanne von 7 - 16 Jahren. Ergänzt durch das Begleitmaterial auf der DVD-ROM tragen die Filme dazu bei, dass Kinder und Jugendliche in Europa Verständnis für Fremdes entwickeln und lernen mit Anderen zusammenzuleben. Sie können sich kritisch mit verschiedenen Aspekten des Phänomens Rassismus befassen, Ursachen, Mechanismen und Folgen analysieren, ihre eigene Haltung überdenken und Strategien entwickeln, wie man Rassismus vorbeugen kann. Dies heißt auch, dass sie sich Fähigkeiten in den Bereichen Konfliktlösung, Kommunikation und gewaltfreier Umgang untereinander aneignen. Die Dauer der Filme variieren von 4 - 30 Minuten.
- Bei „Relou“ geht es um zwei junge Frauen, die in einem Vorort von Paris im Bus unterwegs sind. Sie werden von drei jugendlichen Franzosen maghrebinischer Herkunft aufs Übelste angemacht und beleidigt. Doch die vermeintliche Überlegenheit der jungen Männer mündet in eine große Überraschung....

Workshop Kinderrechte

Referentinnen: Yuliana Irawati Gubernath und Zuzana Welgová

Die Referentinnen haben pädagogische Zugänge zum Thema Kinderrechte am Beispiel des Rechts auf Wasser aufgezeigt. Mehr als zwei Milliarden Menschen haben zwischen 1990 und 2010 verbesserten Zugang zu Trinkwasser erhalten. Damit wurde das Millenniumsziel für Trinkwasser (Halbierung des Anteils der Menschen ohne sicheres Trinkwasser bis 2015) bereits erreicht. Der Fortschritt ist jedoch sehr ungleich verteilt. Noch immer haben 783 Millionen Menschen kein sauberes Trinkwasser - das sind 11 Prozent aller Menschen.

2,5 Milliarden Menschen haben keine ausreichenden sanitären Einrichtungen. Einen besonders großen Anteil des Wasserverbrauches in Deutschland hat - neben der täglichen Hygiene - die Produktion von Nahrungsmitteln und Industriegütern. In dem Workshop hat Ira Gubernath gezeigt, wie Kinder anhand von großen und kleinen Wassertropfen aus Papier lernen können, wie unterschiedlich der Wasserverbrauch in Deutschland und in Ländern des Globalen Südens sein kann.



Die Referentinnen haben auch auf wichtige Unterrichtsmaterialien zum Thema Kinderrechte hingewiesen, wie zum Beispiel das "Compasito, Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern", das von der Bundeszentrale für politische Bildung in 2009 herausgegeben wurde. Compasito bietet Praxisanregungen für Multiplikatoren, die sich mit Menschenrechtsbildung für sieben- bis dreizehnjährige Kinder befassen wollen. Das Buch macht mit den wichtigsten Begriffen der Menschen- und Kinderrechte vertraut und vermittelt theoretisches Hintergrundwissen zu dreizehn Menschenrechtsthemen.

Didaktische Materialien

EPIZ Signatur

Deutsches Kinderhilfswerk (Hg.) (2013):
Hier steht nichts drin...was DU nicht über Kinderrechte wissen musst.

UG 180
Broschüre

Zielgruppe: Grundschule

- Das Deutsche Kinderhilfswerk hat in Zusammenarbeit mit dem „MACHmit! Museum für Kinder“ in Berlin ein Arbeitsheft für Grundschulen zum Thema Kinderrechte veröffentlicht. Das Heft widmet sich zehn besonders relevanten Artikeln der UN-Kinderrechtskonvention. Hauptanliegen des Heftes ist es, die in der Kinderrechtskonvention enthaltenen Grundsätze auf eine für Kinder verständliche Weise darzustellen und zu erläutern. Deshalb wurde die Broschüre gemeinsam mit Kindern entwickelt und umgesetzt.

KIKO (Hrsg.) (1999):
Ein Koffer voller Kinderrechte

KO 3
Koffer mit
Unterrichtsmaterial

Zielgruppe: Grundschule

- Sammlung von Materialien zum Thema Kinderechte vom Deutschen Kinderhilfswerk, die für Kinder und/oder Erwachsene ausgearbeitet wurden.

Europarat (Hrsg.) (2007): COMPASITO - Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern

MR 90
Buch

Zielgruppe: Grundschule

- Der „Compasito“ ist ein deutschsprachiges Instrument der Menschenrechtsbildung für Kinder, das der Europarat entwickelt hat. Das Ziel von „Compasito“ ist das Erlernen von Werten wie Würde, Toleranz und Achtung für andere sowie Fähigkeiten wie Zusammenarbeit, kritisches Denken und das Eintreten für die eigenen Rechte. „Compasito“ bietet Aktivitäten und Methoden für Kinder, Pädagogen_innen, Lehrkräfte und Eltern, um Kindern die Menschenrechte nahe zu bringen.

Alliancesud (2009):
Kinderrechte konkret - Informationen, Arbeitsblätter und Aktionsvorschläge für die Mittelstufe von Michael Andres

UG 144
Broschüre

Zielgruppe: Grundschule

- Diese Broschüre bietet eine Einführung und einen kurzen Überblick über die Geschichte der Kinderrechte. Die Unterlagen sind didaktisch aufbereitet und sind für Einzel-, Gruppen-, als auch für Klassenarbeiten vorgesehen.

BAOBAB (Hg.) (1988 - 1999):
KinderWelt WeltKinder
Filmdauer: Unterschiedliche Spieldauern von 5 - 45 Minuten

DVD 1/1-8
Filme

Zielgruppe: Grundschule

- Eine Sammlung von insgesamt acht Filmen, die einen leichten Zugang zu den Lebensverhältnissen von Kindern und Jugendlichen in anderen Teilen der Welt bieten. Im Mittelpunkt stehen der Kinderalltag mit vielen Problemfacetten, aber auch Hoffnungen und überraschenden Perspektiven. Die Produzenten versuchen dabei, ein möglichst breites Spektrum abzudecken: Neben ganz konkreten Bereichen wie dem Leben der Straßenkinder geht es auch um die Rolle der Familie, die Benachteiligung von Mädchen oder die Bedeutung von Kinderrechten.

Weitere Empfehlungen - Unterrichtsmaterialien für die Menschenrechtsbildung an Schulen

EPIZ-Signatur

Claudia Lohrenscheit (Hg.) (2009):
Unterrichtsmaterialien für die Menschenrechtsbildung an Schulen vom
Deutschen Institut für Menschenrechte

US M 114 A
US M 114 B
Broschüre

Zielgruppe: ab Jahrgangsstufe 8

- Die Broschüre möchte Anregungen für Unterrichtseinheiten zum Thema Menschenrechte geben. Die Unterrichtsmaterialien verfolgen das Ziel, grundlegendes Wissen für Lehrer_innen bereitzustellen und einige praktische Anregungen für den Unterricht zu geben. Die Unterrichtsvorschläge bieten Material für eine Dauer von 45-270 Minuten und können als gesamte Einheit oder auch als einzelne Bausteine in verschiedenen Fächern oder Projekten verwendet werden. Sie sind als aktivierende und Kommunikation fördernde Einheiten konzipiert und setzen an den Erfahrungen der Schüler_innen an.

Bundeszentrale für politische Bildung, Deutsches Institut für Menschenrechte,
Europarat (Hgrs.) (2009):
KOMPASS - Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern

MR 61
Buch

Zielgruppe: Sekundarstufe I

- Das Handbuch bietet keine vorgefertigten Lösungen zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen, sondern praktische Anleitungen für die Auseinandersetzung mit dem Thema. Es stellt eine Sammlung von Ideen, Anstöße und praktischen Hilfen für die Menschenrechtserziehung mit Kindern dar. Ein Schwerpunkt des Handbuchs liegt auf Methoden und Übungen, die das gesamte Spektrum der Menschenrechtsbildung abdecken und unter anderem Gleichberechtigung, politische Partizipation sowie Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit individuell erfahrbar machen. Die neue Publikation ist zudem ein Nachschlagewerk, in dem wichtige Akteure im europäischen Menschenrechtsschutz aufgeführt sind.

Amnesty International (2006):
Menschenrechte-Memory
Zielgruppe: Sekundarstufe I

SP 42
Memory

- Das Menschenrechts-Memory wurde während eines Schulprojektes in Zusammenarbeit mit Schulkindern entwickelt und dient Jugendlichen und Kindern als Methode, ihre Rechte kennenzulernen. Ein Paar thematisiert jeweils ein Thema und besteht aus zwei unterschiedlichen Bildern. Zum Beispiel „schieben“ vor dem Rathaus Jugendliche einen Mitschüler ab - das Thema Asyl wird hier thematisiert. Das im Memory-Spiel zu findende Pendant zeigt die Wunschsituation der Jugendlichen. Hier wird der Mitschüler nicht abgeschoben, sondern willkommen geheißen.

EPIZ e.V. (2008):
HUMANU du hast Rechte!

Zielgruppe: ab Sekundarstufe I

- Dieses Kartenspiel kombiniert Spielspaß mit Wissensvermittlung über Menschenrechte. In Teams wird debattiert, gezeichnet und Pantomime gespielt. Durch Alltagssituationen werden Spielende an Menschenrechtsfakten und Handlungsmöglichkeiten herangeführt. Die Aufgabenaktionskarten sind sortiert nach Wissen, Reflexion, Handeln und decken drei Themenfelder ab. Das Spiel kann in der schulischen wie auch außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden.

SP 46
Kartenspiel
+
Allgemeine
Erklärung der
Menschenrechte

United Nations (Hg.) (2005):
When I grow up

Zielgruppe: Grundschule

- Englischsprachiges Malbuch für Kinder zum Thema Millenniumsziele

KIB 54
Broschüre
+
Malbuch

Die Fachtagung wurde gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ, aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt-Evangelischer Entwicklungsdienst, der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung, sowie der Europäischen Kommission.



Der Herausgeber dieser Dokumentation ist für den Inhalt allein verantwortlich.

